



Nr. 192
QCWA AKTUELL
03/2007

Homepage: www.qcwa.de

Eine Informationsschrift des Chapter # 106 – German Chapter der QCWA
05.09.2007

Liebe Mitglieder des German Chapter der QCWA!

Liebe Mitglieder und Freunde des QCWA-Chapter 106,



Der „neue“ Chairman: Peter Lehrke, DK4HP

Nach vier Amtsperioden (1999 – 2007) ist unser Chairman Siegfried, DC9XU, aus dem Vorstand der QCWA nun ausgeschieden. In Bad Bentheim überreichten wir Siegfried für deine Verdienste eine QCWA-Urkunde aus den USA und vom Chapter 106 einen Präsentkorb. Nun liegt auch unsere Jahreshauptversammlung hinter uns. Es war ein erfolgreiches und interessantes Treffen. Siegfried, DC9XU, hatte die Tage gut organisiert. Für die Organisation des Treffens ihm und seiner XYL Inge meinen herzlichen Dank. Unser Ben wird über das Treffen berichten. Im Tagungsraum nahm die Mitgliederversamm-

lung einen guten Verlauf. Mehr darüber im Protokoll in diesem Heft. Ich möchte mich bei den Mitgliedern bedanken, die mich zum Chairman gewählt haben. Ich habe mich sehr darüber gefreut und ich wünsche mir mit dem Vorstand eine gute Zusammenarbeit. Drei Amtsperioden war ich als Vice-Chairman tätig und jetzt in der vierten Amtsperiode bin ich Chairman. Meinem Vice-Chairman-Nachfolger wünsche ich hiermit viel Erfolg und das seine Karriere ähnlich wie die meine verläuft. Ebenfalls ein Dank an Rudi, DL1SAK, und unseren Sekretär Walter, DL3LBP, für die geleistete Arbeit. Auf dem Treffen in Bad Bentheim haben sich Jü+rgen, DB3JL und Fred, DK5VA, angeboten, mich auf der HAM-Radio zu unterstützen und auch zu vertreten. Danke!

Der Vorstand hat viel Arbeit vor sich:

1. Organisation der HAM-Radio (Vortrag und Stand)
2. QCWA-Chronik überarbeiten von 1977 – 2007
3. Neue Mitglieder werben
4. Für neue Eintragungen auf der Homepage sorgen
5. Pflege der QCWA-Treffen
(Mitgliederbeschluss Jahrestreffen am 2. Wochenende im Mai
Mitgliedertreffen 2008 in Lauenburg/Elbe)
6. Verbreitung der Sonder-DOKs der QCWA
(z.B. in der DOK-Börse)

Ich freue mich, wenn zur Inter-Radio am 27.10.2007 um 15.00 Uhr sich QCWA-Mitglieder im Restaurant mit mir treffen würden. Ich bin auf 145.500 Mhz QRV.

Euer Chairman

Peter, DK4HP

39. DNAT in Bad Bentheim 2007

Erinnerungen an das 30jährige Jubiläum der QCWA

Dies sind sehr persönliche Erinnerungen, die vielleicht nicht jedem gefallen werden. Aber er muss sie ja nicht unbedingt lesen.

Als der Termin für das diesjährige Treffen festgelegt wurde, sah es nicht danach aus, dass ich würde daran teilnehmen können. Hoffte ich doch immer noch, dass meine Frau sich nach ihrer schweren Operation wieder erholen werde, aber das Schicksal hat es anders gemeint. Tröstlich ist, dass ich sie bis zuletzt selbst pflegen konnte. Den Schmerz, nach 60jähriger Ehe den liebsten Menschen zu verlieren, ließ sich nur durch massive Ablenkung etwas lindern. Und so ging ich nicht nur gleich auf Reisen, sondern meldete mich auch im Hotel Bentheimer Hof an. Da Einzelzimmer meist sehr geringe Qualität besitzen, nahm ich ein Doppel- als Einzelzimmer. Auch mein Nachbar Erich, DJ1PV, aus Kiel ließ sich schließlich von mir überzeugen, doch auch nach Bad Bentheim zu fahren. Seine liebe Frau Espie mochte nicht mitkommen. Ja, wenn Maria noch dabei gewesen wäre! Ich denke, dass auch noch andere sie vermissten, wie die liebe Waltraud aus O-ranienburg es im Vorjahresbericht schrieb. Aber das Leben muss und wird weitergehen.

Rechtzeitig habe ich dann die Fahrkarte bei der Deutschen Bahn bestellt, um mit Sicherheit den 50%-Sparpreis zu nutzen. Erich buchte später, bekam aber auch noch den Spartarif und schaffte es sogar, jeweils die Plätze im Zug neben mir zu buchen. Er musste dazu aber am Kieler Bahnhof all seinen Charme einsetzen. So konnten wir uns also viel erzählen, als er in Neumünster zuge-stiegen war. Er freute sich, dass sein Zimmer sogar billiger war, als der angekündigte Preis. Nun ja, es war dann auch danach. Aber wir waren ja nur zum Schlafen in den Zimmern, und Fernseher und Sanitäreinrichtungen waren ohne Beanstandung.

Die Bahn fuhr pünktlich, das Umsteigen in Hamburg und in Osnabrück klappte bestens. Mit Spannung erwarteten wir die Ehrenjungfrauen von Bad Bentheim, die angesichts eines solchen Festes wie das QCWA-Jubiläum und die 39. DNAT uns doch sicher in Empfang nehmen würden. Aber nichts dergleichen geschah. Rasch hatten sich die ortskundigen Mitreisenden entfernt. Wir sahen lediglich eine Treppe, die auf eine belebte Straße hinabführte. Kein Hinweis, keine Information weit und breit. Sollten wir nach links oder nach rechts gehen? Und wo war denn ein Taxenstand? Wir alten Krieger wollten doch mit unserem Gepäck nicht so weit laufen. Endlich kam ein Ehepaar vorbei. Auf unsere Frage nach einem Taxi lachten sie nur. Es ist doch gleich um die Ecke! Sie brachten uns auch die richtige Treppe wieder hinauf, und dann konnten wir es schon sehen, das Hotel Bentheimer Hof, ein ehemaliges Bahnhofsgebäude von eindrucksvoller wilhelminischer Archi-tektur. An der Rezeption das übliche Ausfüllen eines Anmeldeformulars und dann: Vorauszah-lung des Übernachtungs- und Verpflegungspreises. Ob man hier in unmittelbarer Nähe der nieder-ländischen Grenze schlechte Erfahrungen mit Zechprellern gemacht hatte? Nun, wir akzeptierten diese Sitten ohne zu murren, wie es ja wohl auch alle andern Gäste getan haben.

Es waren schon einige unserer Funkfreunde gekommen, wie wir in der Liste sahen. Wir danken Rudi, dass wir dann alle eine Kopie davon bekamen. So wussten wir dann auch, wer zum ersten Mal dabei war und konnten gezielt Kontakt aufnehmen. Unser Chairman Sigi hatte uns ja auch schon im Voraus einen dicken Umschlag mit Infomaterial geschickt. Hier gab es dann gleich auch noch das Programmheft der 39. DNAT dazu, das durch seinen Hochglanzumschlag und die je-weils zweisprachigen Artikel eine Besonderheit darstellte. Nach einer für uns ältere Knaben wich-tigen Erholungspause ging es dann zum Abendessen. Der Raum mit seinen Einzeltischen wirkte freundlich. Man setzte sich zwanglos zusammen und harrte der weiteren Dinge. Unser Chairman war nicht zu sehen, aber es hieß, er sei schon mal da gewesen und werde sicher noch wieder-kommen. Unser Hamburger Peter, DK4HP, startete schließlich eine Art improvisierter Begrüßung. Schließlich wurde eine, zugegeben wohlschmeckende, Suppe serviert. Aber wir warteten, warteten und warteten auf den Hauptgang des Abendessens. Ein eifriger Oberkellner, den wir auch schon in der Rezeption gesehen hatten, schwirrte herum und fragte immer noch einmal, ob alles in Ordnung sei. Da platzte meinem Freund Erich der Kragen. Nichts sei in Ordnung. Wir saßen

schon über eine Stunde nutzlos und hungrig herum. Inzwischen war auch Siegfried, DC9XU, mit seiner Frau Inge gekommen. Und dann wurde endlich serviert, ein gutes, wenn auch nicht allzu reichliches Gericht und ein wohlschmeckender Nachtisch. Alles ohne vorherige Ankündigung, so dass ich mich veranlasst sah, doch für die Zukunft eine Speisekarte anzufordern. Ja, und dann tauchte plötzlich ein smarterer jüngerer Herr auf, der sich als der Bürgermeister der Stadt Bad Bentheim entpuppte, und uns nicht nur über sein aufstrebendes und blühendes Gemeinwesen informierte, sondern im Gespräch auch auf viele andere Themen anzusprechen war.

Das hat uns beeindruckt: Ein Bürgermeister, der sich um den Amateurfunk und die Funkamateure kümmerte. Und das war das Eindrucksvollste: Die ganze Stadt stand tagelang im Zeichen der Begegnung von deutschen und niederländischen Funkamateuren. Ein Shuttle-Service mit Kleinbussen stand von früh bis spät bereit, jeden, der die Teilnehmerplakette trug, aufzunehmen und an beliebige Ziele in der ausgedehnten Stadt zu transportieren. Ein Wink genügte, und schon hielt ein Bus an. Wir haben das ausgiebig genutzt. Dass man jedoch immer von Amateurfunkern sprach, befremdete uns ein wenig, war aber wohl historisch bedingt, denn immerhin waren es schon die 39. deutsch-niederländischen **Amateurfunkertage**.

Am Vormittag des 24. August machten wir in einer kleinen Gruppe zunächst einen Spaziergang durch den Bentheimer Wald und hörten viel über die Geschichte der Heilquellen. Besonders die konzentrierte Sole einer Tiefbohrung bietet bei Hauterkrankungen eine erfolgreiche Behandlung, die sonst nur am Toten Meer durchgeführt werden könnte. Darum kommen viele Patienten hierher, und die Fachklinik Bad Bentheim blüht und gedeiht. Eine Führung machte uns mit den Einrichtungen dieser ausgedehnten und musterhaften Klinik vertraut. Anschließend gingen wir auf eine erste Erkundungstour in die Stadt. Zunächst in größerer Gruppe, dann nur noch zu dritt spazierten wir zum Schlosspark und guckten einmal in die Wagenburg des LV Niedersachsen hinein, wo man gerade den dritten Kurbelmast aufrichtete und im Zelt die ersten Funkverbindungen herzustellen versuchte. Da der Magen knurrte, suchten wir eine Gastwirtschaft und fanden sie im Holländischen Pfannenkuchenhaus. Hubertus, Erich und ich ließen uns drei verschiedene „Pankoken“ aus dem reichhaltigen Angebot schmecken, empfehlenswert!

Zur Verleihung der **Goldenen Antenne** fuhren wir natürlich am Nachmittag auch mit dem Kleinbus. Dieser brachte uns durch das enge Burgtor bis vor die Tür der Katharinenkirche, der Burgkapelle, die nur noch als Versammlungsraum genutzt wird. Ein Glas Sekt bzw. Fruchtsaft wurde zur Begrüßung kredenzt und auch nachher immer wieder nachgereicht. Viele alte Bekannte trafen hier aufeinander. Allmählich füllte sich dann der Raum. Ein Duo der Bentheimer Musikakademie sorgte für Musik und Gesang. Außer dem Bürgermeister waren neben den Spitzenvertretern der Verbände auch der Landrat, ein Bundestagsabgeordneter und Vertreter der im Stadtparlament vertretenen Parteien erschienen. Nach der Verleihung der Auszeichnung durch Bürgermeister Dr. Pannen an Mustapha Landoulsi, DL1BDF, sprach dieser selbst ausgedehnte Dankesworte. Er ist in Tunis geboren, wurde Flugkapitän und konnte nicht nur als Funkamateur Menschenleben retten, sondern auch den Amateurfunk in seinem Heimatland in Gang bringen, und er fördert ihn persönlich immer noch mit großem Engagement. In seinem OV Norden kümmert er sich um die Aufrechterhaltung der Tradition von Norddeich-Radio. Immer wieder betonte er die Wichtigkeit des Amateurfunks für das Miteinander und die Verständigung der Völker. Wenn er dann wiederholt „nur kurz“ sagte, gab es Gelächter unter den Versammelten. Es war eine würdige Feierstunde, bei der nur die vielen Grußworte störten.

Am Abend wurde das Essen zügig serviert, und es gab jetzt auch eine Speisekarte. Man war offensichtlich lernfähig. Darauf folgte die mit Spannung erwartete Mitgliederversammlung. Nach der Ehrung der Verstorbenen des letzten Jahres, den verschiedenen Berichten und der einstimmigen Entlastung des Vorstandes wurde von Klaus, DL7JK, das Wahlergebnis verkündet. Während Walter Pilhar, DL3LBP, als Sekretär, Hubertus Golz, DJ1HN, als Stellvertreter des Chairmans und Rudolf Genserowski, DL1SAK, als Schatzmeister mit hohen Stimmenzahlen gewählt wurden, gab es bei der Wahl des neuen Chairmans nur einen relativ geringen Unterschied bei den Stimmen für die beiden Kandidaten. Gewählt wurde als Chairman mit einem Vorsprung von nur vier Stimmen Peter Lehrke, DK4HP. Der Zweitkandidat, Walter Pilhar, DL3LBP, aber kann sich weiterhin mit voller Kraft als Sekretär einsetzen. Peter nahm die Wahl an, wie auch die anderen Gewählten. Peter verdient unsere volle Unterstützung, denn er hat sich bereits bei der HAM-Radio



Übergabe der Insignien

in Friedrichshafen persönlich sehr engagiert und tagelang den Stand der QCWA-OOTC ohne Ablösung besetzt gehalten. Sein Humor und sein Vortragstalent werden sicher bei sonst nüchternen Veranstaltungen zukünftig zur Auflockerung beitragen. Eine von ihm ausgegebene Getränkeunde war eine gute Einführung in sein neues Amt, das er als Stellvertreter schon kennen lernen konnte. Unser bisheriger Chairman wurde mit einem Geschenkkorb verabschiedet, den Erich, DJ1PV, mit gesetzten Worten überreichte. Das nächste QCWA-Treffen soll vom 16. bis 18. Mai in Lauenburg an der Elbe stattfinden.

Der Sonnabendmorgen war für eigene Pläne freigehalten worden. Mit Erich ließ ich mich vom Shuttlebus zunächst zur Burg bringen, die mächtige Mauern besitzt. Obwohl erst um 10 Uhr geöffnet wurde, hoben wir die Sperrkette an und gingen auf eigene Faust und Gefahr auf die Rundtour. Da alles gut ausgeschildert war, konnten wir das Rentamt und die alte Kanone in Ruhe betrachten und uns auch ohne Führer informieren. Eine Dame des Burgpersonals, deren Tadel für unser eigenmächtiges Eindringen wir eigentlich erwartet hatten, erwies sich als friedlich und gesprächsbereit. Der Tiefblick von der Mauer war grandios, nur die Fernsicht wurde durch Dunst behindert. Nur kurz war danach der Abstieg zum Funkerflohmmarkt an der Realschule. Vieles wurde angeboten, doch nichts war für uns so richtig interessant. Im Nachhinein bedauerte es Erich dann doch, die angebotene FD4 nicht erworben zu haben. Nach einem hervorragenden und preiswerten Mittagessen im Hotel Grossfeld wanderten wir dann langsam durch den Schlosspark zurück zum Hotel Bentheimer Hof. An allen Wegen standen und saßen die Anbieter des Riesenflohmmarkts.

Viel, ja viel zu viel Trödel wurde feilgehalten. Für die ausgebleichenen Farbdrucke mit Rahmen würde sich doch nie ein Käufer finden. Plötzlich fiel mein Blick auf eine hölzerne Madonnenstatue. Eigentlich fragte ich nur zum Spaß nach dem Preis. Bei näherer Betrachtung erwies sie sich als sehr saubere Schnitzarbeit aus Lindenholz. Das Motiv war für mich neu. Die hübsche Madonna mit dem Jesusknaben auf dem Arm, der wieder die Weltkugel in seinen Händen trägt, zertritt mit der Sandale ihres rechten Fußes einen sich krümmenden Drachen mit aufgerissenem Maul, ein Sinnbild des Satans. Manchen mag das abschrecken, aber es ist sinnvoll. Erstaunt war ich dann über den niedrigen Preis, den ich noch um einige Euro herunterhandeln konnte. Und jetzt fand ich sie auch wie für mich bestimmt: Es gab eine Stelle in meiner Wohnung, die wie geschaffen für dieses Kunstwerk war. Die sorgfältige Ausarbeitung von Figuren und Faltenwurf lässt vermuten, dass der Schnitzer viele Stunden, wenn nicht Tage daran gearbeitet haben muss. Es war ein richtiges Schnäppchen, und es passte so ganz in meine Stimmung. Einige von euch haben die Figur gesehen und werden mir zustimmen. Leider war es mir nicht möglich, eines der Museen zu besuchen, da diese immer nur nachmittags geöffnet waren, wo bereits andere Veranstaltungen liefen. Besonders die Werke von Otto Pankok hätte ich gern gesehen.



Am Nachmittag wollte ich eigentlich mit dem Shuttlebus zur Emsflower fahren und war pünktlich um 15 Uhr am Hoteleingang. So stand es im QCWA-Programm: 15:00 Uhr Fahrt zur Emsflower.

Aber der Bus war schon um 14:30 Uhr abgefahren. Wie es bei alten Leuten leider öfter vorkommt, hatte ich die mündliche Ansage am Vorabend überhört, und mich auf das Gedruckte verlassen. Zum Glück war aber der Hamburger Peter noch da und wir fuhren -natürlich mit dem Shuttlebus - zur DIG-Versammlung, wo Eberhard, DJ8OT, eine Menge von neuen und alten Diplomen vorstellte. Ich freute mich, alte Freunde früherer DIG-Treffen begrüßen zu können und endlich auch Ulla Hymmen persönlich kennen zu lernen, an die ich seit Jahren meinen DIG-Beitrag überweise. Rechtzeitig zum Abendessen waren wir zurück und konnten an der Vorführung der alten Bilder von der Gründungsversammlung der QCWA bis zum Treffen im Schwarzwald teilnehmen. Manche erkannten sich wieder, obwohl sie sich in den letzten dreißig Jahren doch stark verändert hatten. Aber sehr viele der alten Freunde waren inzwischen verstorben. Aber das ist eben so bei einem Club von Old Timern. Mein besonderer Dank gilt Klaus, DK5OE, der die Bilder auf einer CD zusammengestellt hatte und Rudi, DL1KAS, der mit seinem Notebook den vorhandenen Beamer ansteuern konnte.

Leider war dies auch das Einzige, was daran erinnerte, dass die QCWA nun schon 30 Jahre besteht. Vermisst wurde auch eine gemeinsame Busfahrt, die alle Teilnehmer für Stunden zusammenführt und die in früheren Jahren immer den Höhepunkt des Treffens darstellte.

Für das Abendessen hatte sich die Hotelleitung etwas Besonderes ausgedacht: Jeder durfte ein Gericht wählen, das ihm bis zum späten Abend so oft serviert werden sollte, wie er es wollte. Aber tatsächlich schaffte es niemand nachzubestellen, weil alle vom ersten Gang bereits satt waren. Zum anschließenden HAM-Fest sind dann wohl nur ganz wenige gefahren. Es ist das mehr etwas für die Jüngeren. Wir saßen aber in gemütlicher Runde im Hotelgarten und plauderten über alles Mögliche, während an dem schönen warmen Sommerabend die Sonne unterging und die Dunkelheit hereinbrach. Es war ein schöner Ausklang. Am Sonntagmorgen dann das letzte Frühstück und die Verabschiedung, etwas wehmütig, da einigen schwierige Operationen bevorstehen. Es bleibt die Hoffnung auf das nächste Wiedersehen.

Rechtzeitig gingen Erich und ich dann das kurze Stück Weg zum Bahnhof und konnten gleich in den schon dort haltenden Zug einsteigen. Wieder unterhielten wir uns prächtig. Auf die Ansage „Nächste Station Osnabrück ... „ machten wir uns fertig und stiegen aus. Der Zug fuhr langsam ab, als wir leider zu spät merkten, dass wir auf einem Vorstadtbahnhof standen. Was nun? Vor dem Bahnhof kein Taxi, in der Telefonzelle kein Telefonbuch, Vorwahlnummer Osnabrück fürs Handy nicht bekannt. Zum Glück kam dann doch ein Taxi vorbei, und die junge Fahrerin brachte uns in wenigen Minuten zum Hauptbahnhof. Wir hatten noch reichlich Zeit und mussten auf den Anschlusszug sogar noch warten. Am Hauptbahnhof in Hamburg trennten sich dann unsere Wege. Erich hatte nur vier Minuten Zeit zum Umsteigen, schaffte es aber in der buchstäblich letzten Sekunde, denn der Fahrdienstleiter hatte schon das Abfahrtsignal gegeben. Pünktlich und ohne Verspätung kamen wir beide wieder zuhause an.

Nach 21 Jahren habe ich wieder an den DNAT teilgenommen und bin fasziniert von der ganzen vielseitigen Veranstaltung. Noch nie habe ich erlebt, dass eine ganze Stadt so im Zeichen des Amateurfunks stand. Der Anteil der QCWA war vergleichsweise gering, und von unserem Jubiläum war nur sehr wenig zu spüren. Aber unser Chairman hat doch sein Bestes gegeben. Er konnte sich wegen seiner äußerst starken Verpflichtung, ja praktisch als Leiter der großen DNAT, nur wenig um uns kümmern. Darum spreche ihm gern meinen Dank aus, aber besonders für das Erlebnis der grenzübergreifenden Amateurfunkertage.

In der Hoffnung auf viele Gespräche und Gedankenaustausch via Funk, SKYPE oder Telefon
grüßt Euch und Eure lieben Frauen

Euer

Ben, DL1NP

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 24.08.2007

1. Unser Chairman Siegfrie Prill, DC9XU, begrüßt sie anwesenden 18 Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest
2. In einer Schwigeminute gedenkt die Versammlung den verstorbenen Mitgliedern
3. Als Protokollführer wurde Walter Pilhár, DL3LBP, mehrheitlich gewählt.
4. Im Bericht des Vorstandes berichtet Siegfried über die SSB-Runde, die um 16:30 Uhr stattfindet. Die Leitstation ist meist bereits früher QRV. Weiterhin erzählt er von den Schwierigkeiten bei der Planung des QCWA-Treffens. Es war nicht einfach, ein geeignetes Hotel zu annehmbaren Preisen zu finden.

Der Vice-Chairman Peter Lehrke, DK4HP, berichtet über seinen Einsatz für unseren Stand auf der HAM-Radio, den er mit Unterstützung einiger OMs die ganze Zeit über betreut hat.

Der Sekretär zählt in seinem Tätigkeitsbericht eine Reihe von Neuaufnahmen und den regen Schriftverkehr mit der QCWA in USA auf. Wesentliche Tätigkeit war, wie in jedem Jahr, die Erstellung und der Versand der vier Rundbriefe, wobei er besondere Mühe um die Gestaltung eines angemessenen Jubiläumsrundbriefes hinwies.

5. Klaus Ziemann, DK5OE und Erich Salewski, DJ1PV wurden nachträglich als Kassenprüfer bestätigt.
6. Rudi Genseowski, DL1SAK, berichtet in Kürze über die finanziellen Bewegungen des Chapters zum Ende des Abrechnungsjahres am 30.04.2007. Er weist in seinem Bericht auch darauf hin, dass immer noch ca. 30 Mitglieder ihren laufenden Beitrag für 2007 in Höhe von 8,00 € (!!) noch nicht entrichtet haben.
7. Für die Kassenprüfer stellt Erich, DJ1PV, fest, dass die Kasse ordnungsgemäß und ohne jegliche Beanstandungen geführt wurde. Er beantragt die Entlastung des Vorstandes, die dann mit vier Enthaltungen mehrheitlich beschlossen wurde.
8. Siegfried verabschiedet sich als Chairman und nimmt zwei Ehrungen als „letzte Amtshandlung“ vor: er überreicht Albert Leinemann, DL9AR, die Urkunde für 55 und Hans Wiechert, DJ3LR die für 50 lizenzierte Jahre. Danach übernimmt Klaus Schitthelm, DL7JK, die Versammlungsleitung.
9. Die Wahlhelfer Günter Pesch, DJ2XB und Klaus Ziemann, DK5OE wurden nachträglich bestätigt.
10. Klaus gibt das Ergebnis aus 84 eingegangenen Stimmzetteln für die Vorstandswahl bekannt:
 - Von den zwei Kandidaten zum Chairman erhielt Peter Lehrke, DK4HP, 40 Stimmen, Walter Pilhár, DL3LBP, 36 Stimmen; somit wurde Peter zum Chairman gewählt.
 - Der Vice-Chairman Hubertus Golz, DJ1HN, wurde mit 83 Stimmen gewählt
 - Der Sekretär Walter Pilhár, DL3LBP, mit 77 Stimmen wiedergewählt sowie
 - Der bisher kommissarisch tätige Schatzmeister Rudi Genserowski, DL1SAK, wurde mit 84 Stimmen (100 %!!) für die Fortführung des Amtes gewählt.

Alle Neu- und Wiedergewählten nahmen die Wahl an.

11. Nachdem Peter das Amt des Chairman angenommen hat, wird er mit der Übergabe des Originals der Gründungsurkunde des Chapters 106, dem Wimpel und einer Tasche, deren Inhalt nicht vorgestellt wurde, in sein Amt „eingeführt“.

Peter bedankt sich ausführlich und verleiht Siegfried für seine achtjährige Tätigkeit als Chairman das aus den USA angekommene Meritorious-Award, mit dem der General-Manager der QCWA die Mitglieder ehrt, die sich in einem besonderen Einsatz für die QCWA verdient gemacht haben.

Anschließend überreicht Erich, DJ1PV, im Namen aller Mitglieder des Chapters einen Präsentkorb mit allerhand Leckereien, verbunden selbstverständlich mit dem herzlichen Dank an Siegfried für seine Arbeit.

12. Als regelmäßiger Zeitpunkt des Jahrestreffens wurde für die Zukunft das zweite Wochenende im Mai festgelegt, um dies langfristig planbar zu machen. Wir werden jedoch bereits mit dem nächsten Jahrestreffen 2008 mit der AUSNAHME von dieser Regel beginnen, weil das zweite Wochenende das Pfingstwochenende sein wird.

Als Ort des Jahrestreffens wurden Lauenburg/Elbe und Bad Frankenhausen vorgeschlagen. Nach kontroverer Diskussion um Vor- und Nachteile wurde darüber abgestimmt und mit großer Mehrheit Lauenburg/Elbe gewählt.

Das Jahrestreffen 2008 wird somit vom 15. bis zum 18. Mai 2008 in Lauenburg/Elbe stattfinden.

13. Albert, DL9AR, war seit über 20 Jahren Verantwortlicher unserer Clubstation DL0QCW. Er trug vor, dass er sie all diese Zeit- auch in Verbindung mit der SSB-Runde – aktiv vertreten hat, doch es an der Zeit sei, sie „einem Jüngeren“ zu überlassen. Auf die Frage nach einem Freiwilligen aht sich unser neuer Vice-Chairman Hubertus, DJ1HN, bereit erklärt, das Rufzeichen mit der damit verbundenen Verantwortung zu übernehmen.

Auf die Frage, in wieweit sich die OOTC an dem gemeinsamen HAM-Radio-Stand finanziell beteiligen könne, entgegnete Günter, DJ2XB, dass die OOTC in DL kein eigenes Budget habe, die dies möglich machen würde. Siegfried, DC9XU warf ein, dass der Großteil der OOTC-Mitglieder AUCH QCWA-Mitglieder seien.

Walter Pilhár
DL3LBP als Protokollführer

Neue Mitglieder

Ganz herzlich begrüßen wir unsere neuen Mitglieder im Chapter 106 der QCWA:

DK4FS	Klaus Glockenbach	QCWA 34105
DB3JK	Jürgen Korb	QCWA 34107
DC5QR	Klaus Jäger	QCWA 34108

Rundbrief – in eigener Sache

Dieser Rundbrief war am 05.09.2007 – im Design wie der Jubiläums-Rundbrief – fertig. Während des Drucks des Entwurfs hat sich der Prozessor meines Computers verabschiedet. Wegen sehr viel QRL konnte ich mich immer nur am Wochenende darum kümmern. Nun habe ich einen neuen PC, aber die Dateien waren verschwunden – so musste ich alles noch einmal aufbauen. Damit ihr nicht noch länger warten müsst, wieder im alten Stil.

Walter, DL3LBP

Jahrestreffen 2008

Für mich war sowohl der Vorschlag als auch die Wahl Lauenburgs zum "Austragungsort" des Jahrestreffens 2008 eine Überraschung. Weil dies auch mein QTH ist, werde ich selbstverständlich alles dafür einsetzen, ein Treffen mit einem interessanten Rahmenprogramm zu organisieren.

Die alte Schiffer-Stadt Lauenburg ist mit dem Zug ebenso leicht zu erreichen, wie mit dem Auto. Für Bahn-Fahrer wird ein Abhol-Service organisiert, weil der Bahnhof ein wenig abseits liegt.

Es wird eine ausgiebige Stadtführung geben, Ausflüge mit Bus und Schiff, wir werden bei einem Verein zu Gast sein und dort wenig „aktiv“ sein und natürlich bei gutem Essen und Trinken schöne Stunden miteinander verbringen. Das Programm und die Anmeldedaten werden im nächsten Rundbrief stehen, dann sind es nur noch wenige Monate...

Walter Pilhár
DL3LBP



2. QCWA-QSO-Party 2007

Aufgrund der geringen Beteiligung 2006 haben wir beschlossen, die QSO-Party in diesem Jahr nicht neu auszuschreiben. Obwohl wir beide Lust dazu hatten, von der Organisation bis zu Auswertung alles dafür zu tun, macht es mit so wenigen aktiven Stationen keinen Sinn. Wir bitten aber um eine Rückmeldung zu der Frage, ob wir 2008 eine neue QSO-Party veranstalten sollten/wollen

Helmut, DM2BPG und Walter, DL3LBP

QCWA Chapter # 106 – German Chapter – Vorstand

Chairman: Peter Lehrke, DK4HP, Rotdornallee 37a, D-22175 Hamburg
Tel. 040-64 29 195 eMail: dk4hp@darc.de

Vice-Chairman: Hubertus Golz, DJ1HN, Dörpstroot 16, D-21709 Bossel
Tel. 04144-210091 eMail: hu.go@t-online.de

Sekretär: Walter Pilhár, DL3LBP, Sonnentäl 6, D-21481 Lauenburg/Elbe
Tel. 0173-2130703 eMail: dl3lbp@qcwa.de

Schatzmeister: Rudolf Genserowski, DL1SAK, Steigerwaldstr. 17, D-71083 Herrenberg
Tel. 07032-30 77 eMail: dl1sak@gmx.net Skype: NETEUMEL

Bankverbindung: Kontoinhaber: QCWA Chapter 106
Volksbank Herrenberg-Rottenburg e.G. BLZ 603 913 10 Konto 717 958 000
BIC: GENODES1VBH IBAN: DE83 6039 1310 0717 9580 00

Diplommanager: Alfons Niehoff, DJ8VC, Ernst-Hase-Weg 6, D-48282 Emsdetten
Tel. 02572-18 72

Ehrungen 2007

Mit der QCWA-Urkunde für **55 Jahre** wurden geehrt:

DL6YH	Karl-Heinz Vogt	DL7DO	Ralf M. B. Herzer
DL9AR	Albert Leinemann	DL9IN	Jakob Jug
DL9XX	Günter Marquardt	DL9YC	Werner Brill
DL9YP	Heribert Kamps	OE8PE	Emil Pisternik

Mit der QCWA-Urkunde für **50 Jahre** wurden geehrt:

4S7EA	Ernest Amarasinghe	DJ3GK	Ernst Hartmann
DJ3LR	Hans Wichert	DJ3VC	Werner Möhle
DJ3WE	Rudolf Schwenger	DL1MEB	Karl Maerz
DL1ZC	Werner Lembcke	DL6GX	Axel Grams
DL7AW	Bruno Nietsch	ON4IX	Alain Lhereux

Mit der **QCWA-Century-Club**-Urkunde wurden geehrt:

DJ1TE	Christa Elksnat	DJ3BN	Franz Witthoff
DJ5ND	Willi Kreibohm	DJ9CL	Karl-Heinz Winkler
DL1BT	Alfons Heinrich	DL3SR	Hans-Dieter Schröder
DL7AW	Bruno Nietsch	DL7DO	Ralf M. B. Herzer
DL7GN	Wolf-Dieter Gloxin	DL9IN	Jakob Jug
OE8PE	Emil Pisternik		

Herzlichen Glückwunsch!



Hans, DJ3LR bekommt seine Urkunde in Bad Bentheim persönlich.

Silent Keys

Wir gedenken der Mitglieder, die uns in den letzten Monaten für immer verlassen haben:

DJ3GK	Ernst Hartmann	25.02.2007
DL1JOE	Hans-Jürgen Hautsch	12.05.2007

Runden

1. SSB: DLØQCW Montag ab 16:30 Uhr Ortszeit auf 3773 kHz, Leitung DC9XU
2. CW: DLØOTC Dienstag ab 17:30 Uhr UTC (!) auf 3573 kHz, Leitung DL1MEB
3. SSB-EU QCWA/OOTC-Net Dienstag ab 11:00 Uhr ME(S)Z auf 7090 kHz, Leitung DJ2XB
4. Packet Radio DBØGOS-2, Kanal 100 Conv.Mode jeden 1. Mittw. im Monat ab 21:00 Uhr OT
5. Chat – DK4HP www.waterkante.de ab 22:00 Uhr Ortszeit



Zwei Ansichten – fotografiert von Peter, DK4HP – für die Mitglieder, die selbst nicht nach Bad Bentheim kommen konnten. Sandstein, so weit das Auge reicht, im Steinbruch, in der Innenstadt naturbelassen, als Grundstock für die Burg, die manche Schloss nennen und in unzähligen Skulpturen, über die ich im nächsten Rundbrief schreibe.

Walter, DL3LBP

Impressum

Chapter # 106 AKTUELL ist das Informationsblatt der German Chapter der QCWA Inc. Herausgeber ist der Sekretär. Alle mit Namen oder Rufzeichen gekennzeichneten Beiträge stellen die Meinung der Autoren dar. Alle Angaben ohne Gewähr.

Eine Bitte Eures Kassenwartes.

So langsam kommt unsere Kasse auf Vordermann.

Doch es gibt auch noch immer ein paar Uninformierte, die, die Information, welche schon vor einiger Zeit von unserem Sekretär an die Betreffenden rausgeschickt wurde, nicht gelesen haben. Es fehlen noch Beiträge aus 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006. Für 2007 sind, nachdem wir nun schon September haben, auch noch jede Menge CU-Rückstände.

Da die Umlage ja nur 8,00 € ausmacht, sind wir natürlich auch darauf angewiesen dass alle Mitglieder den erschwinglichen Beitrag **pünktlich im Januar des Jahres** leisten. Bitte macht doch einfach halber von der Einzugsermächtigung Gebrauch. Diese ziehe ich immer erst im März ein. Sie hängt als Anhang am Rundbrief, oder Ihr fordert diese bei unserem Sekretär Walter, DL3LBP an.

Mit den besten Grüßen Euer Schatzmeister,
Rudi, DL1SAK

The Old Old Timers Club



EUROPEAN CHAPTER

amtierender Chairman: Günter Pesch DJ2XB
Nikolaus-Jansen-Str. 10, D-52152 SIMMERATH
Tel 02473-6950 - Fax 02471-931945 Email: guenter-pesch@t-online.de

SSB Dienstag 07.30 Ortszeit auf 3,624 MHz, Rundenleitung Willi, DJ5ND
SSB Dienstag 11.00 Ortszeit auf 7,090 MHz, Rundenleitung Günter, DJ2XB
Die 20m-Runde existiert seit Jahren nicht mehr, Leiter war Gerhard, DL7PH *)
CW Dienstag 18.30 Ortszeit (Sommer) auf 3,5765 MHz, Rundenleitung Karl, DL1MEB
Diese Runde läuft im Winter 1 Stunde später, also um 19:30 Ortszeit

*) bisher haben wir leider keinen Nachfolger gefunden

Liebe Freunde des OOTC,

das QCWA-Jahrestreffen in Bad Bentheim in Verbindung mit der DNAT liegt hinter uns. Es war eine großartige Veranstaltung, sogar das Wetter hat wider Erwarten mitgespielt. Über die DNAT und das QCWA-Jahrestreffen mit Neuwahl des Vorstandes wird in diesem Rundbrief an anderer Stelle ausführlich berichtet.

Traditionell nehmen an diesem Treffen auch die OOTC-Mitglieder teil. Viele OOTC-Mitglieder sind ja ohnehin auch QCWA-Mitglied. Bei der Jahresversammlung waren leider nur 18 OM's anwesend, davon gehören 5 OM's auch dem OOTC an.

Das Jahrestreffen 2008 wird wieder im Mai stattfinden. Ich hoffe, dass dann auch einige OOTC-Freunde die Gelegenheit zum Zusammensein nutzen können. Das Treffen wird dann in Lauenburg sein, der zweite Vorschlag, den ich persönlich favorisiert hätte, Bad Frankenhausen am Kyffhäuser hat keine Mehrheit bekommen.

Bei der Jahresversammlung wurde auch ein finanzieller Beitrag des OOTC zum QCWA/OOTC-Stand auf der HAM-Radio angesprochen. Bekanntlich werden neuerdings nicht unerhebliche Standgebühren erhoben. Als das OOTC-European Chapter 1984 von Gerhard Hoffmann, DL7PH und Gerhard Jakoby, DL3ME gegründet wurde, gab es noch keine Standgebühren. Seinerzeit wurde beschlossen, dass das European Chapter selbst keine Beiträge erhebt, es ist lediglich ein Beitrag an den Club in USA zu zahlen. Hieran können wir, schon aus organisatorischen Gründen, nichts ändern. Wer einen Beitrag zu den Standgebühren leisten will, kann dies durch Bezug des QCWA-Rundbriefs "Chapter 106" tun.

Soviel für heute. Ich wünsche allen gute Gesundheit und eine angenehme Zeit sowie viel Freude mit dem Amateurfunk.

73, Günter, DJ2XB